

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1943**

124 (6.5.1943)









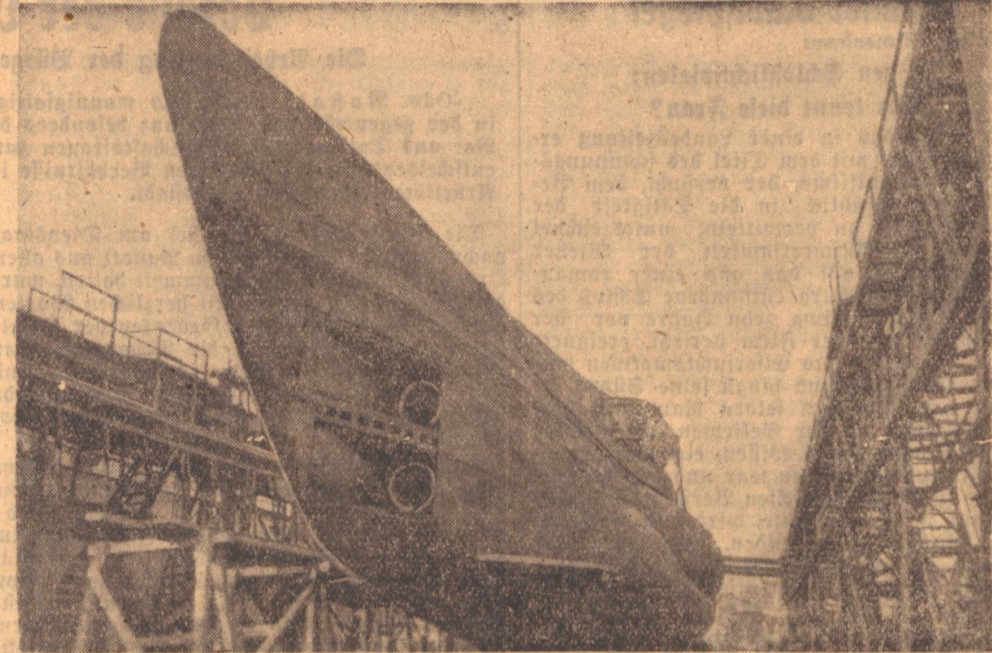


„Nein!“ Hauptmann Heindl verweigert die Kapitulation

PK. Am 29. Januar 1943, morgens um 8 Uhr, übergab der herbeide Oberst Schmidt sein geliebtes Grenadier-Regiment „24“ in die Hände des Bataillonkommandeurs, Hauptmann Josef Heindl. Um 12 Uhr war noch ein winziger Ausweg offen: Abziehen vom Feind in Richtung auf eine Höhe westlich von Pershino. Um 13 Uhr standen sie mit den noch verbliebenen Fahrzeugen und Schützen feindlich über und machten sich im panischen Feuer der Bolschewiken wie ein Vogel aus zusammengeknallt nach allen Seiten zur Verteidigung bereit. Die Offiziere ordneten ihre Einheiten; sie sahen, daß der Geist des Regiments unerschrocken war.

nisch traten in feindlichen Beschuß die Hartigen, abgerissenen Gestalten, die außer ihren Waffen und dem Wenigen, das sie auf dem Leibe trugen, nichts mehr besaßen. 60 Kilometer an einem Stück haben sie sich nun schon kämpfend, ohne Raub, ohne Verpflegung, ohne Wasser quer über den tiefen Schnee geschleppt — mag jetzt kommen, was will. — — — Einer hört es, viele hören es, aber sie trauen zuerst ihren Ohren nicht. Das war doch ein deutsches Maschinengewehr, Kamerad! Kein Zweifel mehr, es war ein deutsches MG. Daß ihnen die Sowjetpanzer ihre letzten Granaten nachgaben, bemerkten sie schon nicht mehr — ein einziger Jubelschrei aus vielen hundert zerprüngten Lippen raß zum Morgenhimmel empor: Gerettet!

andere wieder kehrt gemacht und ist mit neuen Kräften im Angriff nach Osten getürrt, bis die Herrschaft des Frühjahrschlammes den Sowjets mit den Deutschen ein großes „Galt“ befaß. Major Josef Heindl, Träger des Deutschen Kreuzes in Gold seit Dneprop, Woltsma und Charlow, Träger des Ritterkreuzes, ehemals Elektromotorenlehrer in München, hält mit dem Regiment, das ihm anvertraut ist, unentwegt die Wacht an der Schlammlinie, und wenn die Bolschewiken in seinem Abschnitt immer wieder ansetzen, so kann das ihn, der schon sechsmal verwundet war, noch viel weniger aus der bayerischen Ruhe bringen als der Tag auf dem Hügel von Pershino. „Do san mer aber net eiverhandelt! Lacht sein immersu fröhlicher Freund dazwischen, als der Feldherrnprecher abends um elf Uhr dem Major eine Ueberläufernachricht meldet: Morgen früh greift ein Sowjet-Regiment an! „Na — net ganz“, murmelt der Major, denn er brüht schon, wie er die Nachrichten empfangen will. „Glaubt ihr, daß er sie safftig empfängt?“ Sein Gesicht ist voll von jugendlicher, mündnerischer Leidenschaft, als hätte eine granige Stunde daran gefeiert, wenn der Dienst ihm Zeit läßt, sich anzuhellen; dann gehört es wirklich einem Soldaten. „Ist aber die Front in seinen Gedanken und die Verantwortung und die Sorge für seine Grenadiere, so alt ist dieser Kopf um Jahre, wird bager, freng und hart. Im deutschen Mittelalter hätte er wohl unter dem Eichenbaum eines Landfruchtfrühers gesteht, brumt an der lombardischen Ebene. Kriegsberichter Dr. Eugen Federler.



U-Boot im Trockendock. Nach langer Feindfahrt ist das U-Boot ins Trockendock gegangen, wo es gründlich überholt wird, um bald wieder einsatzbereit zu sein. PK-Kriegsberichter Weinkauff (Sch)

Das Werk der Wehrerziehung

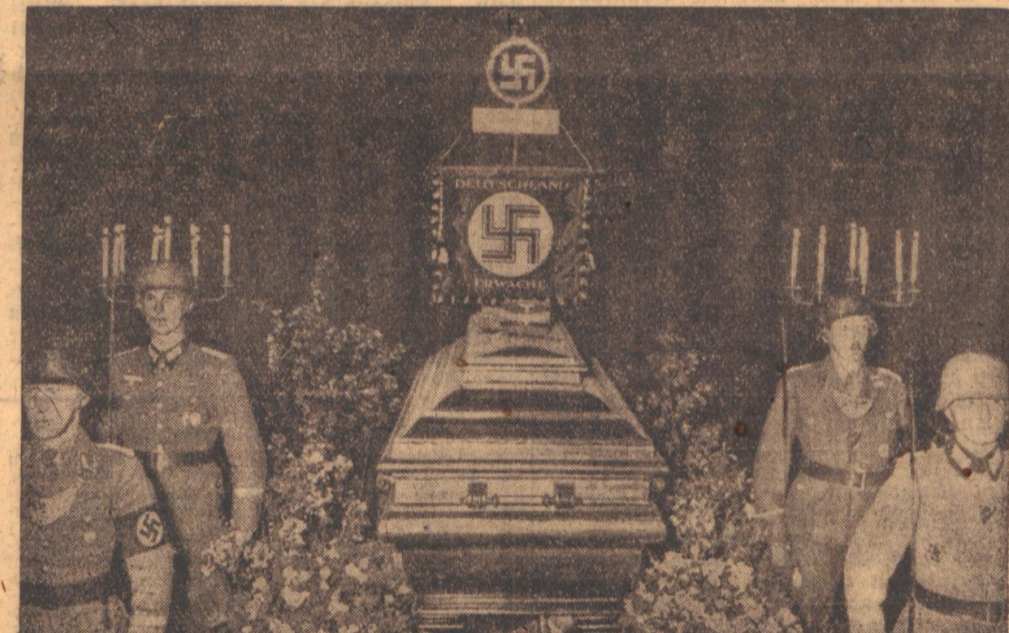
Viktor Lutze geschichtliches Verdienst und Vermächtnis / Von SA-Hauptsturmführer Rehm

Die Bolschewiken jedoch erwiderten den Strafstoß auf Pershino bald darauf mit einem fürchterlichen Bombenangriff auf die Jagdstellung des Regiments. Noch einmal hat der Hauptmann um eine Unterbrechung der Feindschaft gebittet, aber ohne Erfolg. „Sie sehen ja selbst, daß Widerstand keinen Sinn mehr hat!“ Aber der Hauptmann sprach mit feinerer Miene entschlossen sein einseitiges „Nein!“ Die Geschichte des Regiments wird dies eine Wort herein feierlich aufgeschrieben, denn es war stärker als die Lötengeloden, die unklar schon lange über dem Hügel von Pershino schwebten, während ihre Stimme unterging im Donnern der feindlichen Artillerie. Der Hauptmann blieb, obgleich er das Gewicht der Verantwortung auf sich lud, ruhig und kühl. Von Stunde zu Stunde wuchs der vernichtende Druck des Feindes ringsum. Als die Abenddämmerung nahe war, ließ der Hauptmann den größten Teil der Wagen und Schützen anständig deutlich nach Osten ausfahren, als werde er irgend in dieser Richtung durchbrechen versuchen. Inzwischen war es dunkel geworden — da beschloß er in aller Eile nach Pershino nach Westen, durch die brennende Stelle des Gemeinrings. Jetzt ging es um alles — war die Rechnung falsch, so konnte das Ende nur heißen: aufgeben bis zum letzten Mann. — In Reihe vor sich sah das Regiment mit dem Marschkompaß lautlos über das nächtliche Schneefeld wehmächtig. Von den Fahrzeugen wurden nur die zum Transport der Schwerenwundenen nötigen Schützen mitgenommen. Viele Stunden humpelten sie durch knietiefe Schnee schweißgebadet in eisiger Kälte dahin, überquerten schändlichen Mühen, Schneewehen, in die sie bis zum Leib einbrachen. Wo die Sowjets Widerstand leisteten, wurde er mit verweirter Kraft durchbrochen.

Eine für die Zukunft Deutschlands entscheidende Aufgabe war damit dem Stabschef der SA, Viktor Lutze, gestellt: den einst vom Führer der SA erteilten Auftrag, Trägerin des Wehrgeistes eines freien Volkes zu sein, an ganzen deutschen Mannestum zu verwirklichen. Im alten nationalsozialistischen Geist erfüllte Viktor Lutze dem ihm gewordenen Auftrag. Durch planmäßige Führerausbildung und Führerauslese wurde die SA für die Durchführung der gewaltigen Aufgabe vorbereitet, die große Erziehungsarbeit zu sein, durch welche Wehrfähigkeit und Wehrwillen im deutschen Volk wieder erweckt und seine Wehrerziehung bewirkt werden sollte. Die Aufgabe in der SA, die Sportabteilung, die in der SA, die Wehrerziehung des ganzen deutschen Volkes. Zunächst erließ er das R.E.-Kampfsportgesetz am 2. März 1933, das die Wehrerziehung des deutschen Volkes führen sollte. Die SA wurde an dem entscheidenden Punkt gestellt, an dem sich die Partei als Trägerin der nationalsozialistischen Idee und die Wehrmacht als Waffenträgerin der Nation bekennen. Ihre Aufgabe ist es, der Nation auch immer mehr Generationen durch die Verwirklichung des nationalsozialistischen Ideals deutscher Wehrerziehung heranzubilden. Zielbewußt hat der Stabschef dadurch dem Führer in der SA ein für die Wehrerziehung der Nation und damit für die Sicherung des Reiches entscheidendes Instrument geschaffen. In der ihm eigenen prägnanten Art kennzeichnete er das Verhältnis zwischen politischem Soldatenstum und Wehrmacht mit folgenden Worten: „Die psychologische Voraussetzung für die Wehrpflicht ist der Wehrwille. Hier kommt eine

Aufgabe der SA, besonders augenfällig in Erscheinung: die Wehrung und Erhaltung des Wehrwillens. Diese Funktion ist zunächst rein melanancholischer Natur, sie kann also nur von dem Träger, und zwar von dem selbständigen Träger einer Idee wahrgenommen und ausgeübt werden. Die melanancholische Erhaltung der Wehrwille findet in der SA ihre Ergänzung durch die körperliche Erhaltung, die praktische Pflege des Wehrsports. In der allgemeinen Wehrpflicht steht die nationalsozialistische Regierung nicht engstirnig die waffenrechtliche Ausbildung des maffenfähigen Volksteiles und die Schaffung einer gesunden wehrwirtschaftlichen Organisationsform, sondern vielmehr die Schaffung der charakteristischen, der geistigen und körperlichen Voraussetzungen für das ganze Volk. Die Erziehung in der SA muß zur Wehrfähigkeit, geistigen und körperlichen Wehrfähigkeit des deutschen Volkes führen. Wehrmacht und SA sind zwei Begriffe, die sich notwendigerweise in der Erfüllung des einen großen, vom Führer erkannten und gezeichneten Zieles ergänzen. Diese gewaltige Arbeit vollzog sich nach dem Willen des Stabschefs in der Stille. Nur bei großen Veranstaltungen, wie bei den Reichsparteitagen und bei den Reichssportfesten der SA,

konnte die Öffentlichkeit einen Einblick in das große Ausmaß der von der SA geleisteten breiten Arbeit auf dem Gebiet der Wehrerziehung gewinnen. Bei Ausbruch des Krieges aber trat in Erscheinung, was die SA für das Volk schmerzlich Bewährungsprobe geleistet hatte: Hunderttausende von SA-Männern und über 85 000 der hauptamtlichen SA-Führertruppen traten sofort größtenteils freiwillig in die Wehrmacht ein. Die SA stellte damit der sich nun bildenden deutschen Wehrmacht einen festen Kern und bedingt unverwundlichen, wehrfähigen und militärisch vorgezogenen Soldaten, die ihrem alten Auftrag entsprechend überall Träger des Wehrwillens und Vorbild an Einigkeit und Ehrlichkeit waren. In Verbindung der von diesen Männern in allen Wehrmachtsstellen, an allen Fronten vollbrachten Taten verließ der Führer am 9. August 1942 dem Regiment, in dem bisher das aus freiwilligen der SA bestehende Bataillon „Feldherrnhalle“ steht, den Namen „Grenadierregiment Feldherrnhalle“. Die aus gesundheitlichen oder trisanzwichtigen Gründen in der Heimat verbliebenen SA-Männer stehen auf den verschiedenartigsten Gebieten der Landesverteidigung im Einsatz. In-



Die Anbahnung des tödlich verunglückten Stabschefs der SA, Viktor Lutze. In der Führer-Messe in Götterfelde bei Berlin. Angehörige des Regiments „Feldherrnhalle“ stellten die Ehrenwache.

besondere erfassen sie alle bisher ungeübten Männer in den Kriegswehrmanntschaf ten der SA zur auferkämpften Wehrerziehung. Bis hierher sind über zwei Millionen Wehrmänner durch die Kriegswehrmanntschaf ten der SA gegangen. Dem nationalsozialistischen Volkstheorie wird dadurch eine nie verlebende Wehrkraftreserve geschaffen, deren Männer schon vor ihrer Einberufung zum Militär in ihrer inneren Haltung wehrbereit und wehrwillig sind und die Grundlagen der militärischen Erziehung beherrschen. Bereits am 19. Juli 1940 würdigte der Führer in der historischen Reichstagskammer nach Abschluß des Wehrfeldzeuges diese Arbeit der SA mit folgenden Worten: „Sa. Stabschef der SA. Lutze hat die Millionenmassen der SA-Männer im Sinne der höchsten Staatsverwaltung organisiert und ihre vor- und nachmilitärische Erziehung geleitet.“ Es war dem Stabschef nicht mehr vergönnt, den deutschen Endtag und damit auch die Erhebung seiner unentwegten treuen Arbeit für den Führer zu erleben. Trotzdem steht heute schon die einzigartige geschichtliche Bedeutung der durch ihn mit der SA vollbrachten Leistung fest, die bereits 1937 Reichsmarschall Hermann Göring vorausschickend mit folgenden Worten kennzeichnete: „Gelingt es der SA, woran ich nicht zweifle, für die Erhaltung und Stärkung der Wehrkraft und für die Wehrkraft des Volkes ihr Bestes zu leisten, so wird die Geschichte diesen ihren zweiten entscheidenden Sieg wiederholt einmal noch höher werten als den ersten.“ Die Geschichte wird deshalb unter den Männern, die als die treuesten Paladine des Führers um die Vollendung seines Werkes kämpften, auch Viktor Lutze verzeichnen, der mit der SA des Führers die deutsche Volks- und Wehrkraftgemeinschaft zur auferkämpften Wehrerziehung der Nation gestaltete und damit eine der wesentlichen Voraussetzungen zum deutschen Sieg schuf.

Eichenlaubträger Hauptmann Tonne starb den Fliegertod

Berlin, 5. Mai. Den Fliegertod fand in Lunefien Hauptmann Wolfgang Tonne, Staffelführer in einem Jagdgeschwader und Träger des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes mit Eichenlaub. Am 6. September 1942 verließ ihm der Führer das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes und, als er am 22. September den 101. Aufstieg erlangen hatte, das Eichenlaub. Tonne flog wie er immer war, errang er weiterhin Sieg auf Sieg, bis ihn, unbesiegt vom Feinde, der Fliegertod beherrschte, ein schwerer Verlust, aber unerschrocken für immer und ein Vorbild allen jungen Kameraden, die in seinem Geiste weiterkämpfen.

Der Sprung ins Leere

Roman von Edmund Sabott

Alle Rechte bei Carl Duncker Verlag, Berlin

„Und was haben Sie gesehen?“ „Nicht mehr als alle andere: eine Menge Menschen, viel Autos und hinter den Fenstern Magnesiumlicht. Man fotografierte wohl gerade. Dann kam noch ein Wagen, eine gewöhnliche Autobrosche; ich machte einen langen Hals, sah aber nur den jungen Reinerth, der als Staatsanwalt wohl bei den Untersuchungen zugegen sein muß.“ „Sie hob anhornd den Kopf. Reinerth fährt also die Untersuchung?“ „Sie kennen ihn näher?“ — „Bom Klub her — ja.“ „Nun er kam also gerade an, als ich unter all den Menschen hindurch und mir das Haus ansah, an dem gar nichts zu sehen war. Er sprach im Eingang mit Kriminalrat Hempel und einem anderen Beamten, den ich nur vom Ansehen kenne, und dann gingen alle ins Haus. Sind Sie näher bekannt mit Reinerth?“ „Er ist oft draußen auf der Die, aber ... näher bekannt? Nein, er ist wenig zugänglich, finde ich; nicht gerade unfreundlich, aber erst recht nicht unbesüßig, aber eben sehr zurückhaltend.“ „Er soll ein tüchtiger Mensch sein, hat man mir gesagt, ein Staatsanwalt aus Leidenschaft, und wenn dies sein erster großer Fall ist, wünsche ich ihm viel Erfolg.“ „Jungeborg nicht zerstreut und war mit ihren Gedanken schon weiter. Sie mußte verlernen, Reinerth zu sprechen und sich bei ihm unaufrichtig zu erkundigen, was die Polizei in Gelfens Haus ermittelt hatte. Sie mußte erfahren, ob ihr Geld mitverbrannt war oder

nicht, ob die Duitungen, auf denen ihr Name stand, der Polizei in die Hände gefallen waren. Vor allem mußte sie wissen, ob die Gefahr bestand, daß sie in die Untersuchung mit hineingezogen würde. Sie erinnerte sich der beiden jungen Männer, die an ihr vorbeigegangen waren und sie angeharrt hatten, als sie vor Gelfens Haus gelauert hatte. Es war zu befürchten, daß sie sich als Zeugen bei der Polizei melden und aussagen, daß kurze Zeit vor der Tat eine Frau zu Gelfens gegangen war. Nach dieser Frau würde dann geahndet werden. Das war klar. Vielleicht war sie sogar erkannt worden, aber die jungen Leute konnten wenigstens eine Beschuldigung von ihr geben. Ueber alles dies mußte Reinerth Auskunft geben können, aber es kam darauf an, sich in unaufrichtig an ihn heranzumachen, daß er keinen Verdacht schöpfe. Vielleicht kam er morgen zur Die hinaus, und sie konnte diese Gelegenheit wahrnehmen. Nur war er alles andere als verheißung, und er legte auch lieber allein in seinem Boot als in Gesellschaft, aber sie mußte es versuchen! Sie entschloß sich, Bernd anzurufen und ihm zu sagen, daß sie nun doch mit ihm morgen zur Die hinausfahren wollte. Sie habe sich's nun überlegt. Er war überrascht, als er ihre Stimme hörte. Von dem Mord in der Wallvorstadt hatte er aufeinander noch nichts erfahren, denn er sprach nicht davon. Er lächelte und dem alten Herrn beim Abendbrot, sagte er, und leider sei auch die Schwanenweber dazugeblieben. Er langweilte sich nach „Strich und Faden“ und werde es ihr nie verzeihen, daß sie ihn im Stich gelassen habe. Dr. Haemler und sein hoffnungsvoller Schützling, Jock Sanders, seien bald nach ihr gegangen. Als sie ihm sagte, daß sie ihm morgen Gesellschaft leisten wolle, wenn er zur Die hinausfähre, war er erent. „Wunderbar!“ rief er. „Wie kommt es so plötzlich auf einen so guten Einfall?“

Sie erschrak, und ihr ward bewußt, wie vorzüglich sie von nun an sein würde, wenn sie nicht mit einem unbedachten Wort Argwohn erwecken wollte. Aber Bernd war nicht argwöhnisch. Er ließ den Professor grinsen und ihre Gesichtsmilch, ermahnte sie, die ganze Gesellschaft bald zu Bett zu bringen, und beendete das Gespräch. „Als sie den Führer auflegte, fiel ihr ein, daß sie wohl früher getan hätte, ihm von der großen Reueigkeit etwas mitzuteilen. Erubr er später, daß sie schon davon gewußt und doch nicht darüber gesprochen hatte, so konnte ihr Schweigen ihn vielleicht ärgern machen. Sie blieb eine Weile neben dem Telefon stehen und strich sich mit der Hand über die Stirn. Ihr war, als sähe jeder Schritt, den sie künftig tat, sie über eisglatten Boden, und sie würde nicht, wie lange ihre Kraft ausreichen würde, diese Versuchung auszuhalten. Nebenher läte Hella ihren Bruder und Heiner ein, gab ihnen Anweisungen, wie der Bolzer zu instrumentieren sei, und welche besonderen Wirkungen sich aus der kleinen Melodie herausholen ließen. Sie war übermäßig unerschöpflich an neuen Einfällen und prüfte vor unbändiger Lebenslust. Die beiden Jungen fügten sich schon ganz widerspruchslos ihrem Temperament. Im zärtlichen Piano begannen Klavier und Geige das Vorspiel, dann legte Hella Stimme ein. Ihr Sopran war tief und schmeichlerisch weich. Jungeborg sah, als sie durch das Zimmer ging, daß Hella ihren Arm um Heiners Schulter gelegt hatte, so daß er nur in verrenkter Haltung seine Geige spielen konnte. Sie sang ihm mit verheißungsvollem Lächeln zu, den Kopf ein wenig zurückgeworfen und in einer Haltung, als singe sie vor einem großen Publikum. Reiner von den dreien achtete auf Jungeborg. Hella begann zu tanzen und zog Heiner mit sich. Geige und Bogen hatte er sinken lassen. Barmwed lächelte, als Jungeborg sich wieder neben ihn setzte.

„Ich glaube, Hella steht die ganze Welt schon nach diesem Bolzer tanzen, und sie tanzt dir nicht voran. Die Welt wird ihr dankbar dafür sein ... für soviel Jugend und Schönheit!“ Die drei fanden mit ihren Proben kein Ende. Als es schon halb zehn war und Junge um Aufbruch mahnen wollte, hörte sie von der Straße her das kurze Suspensignal von Bernd's Wagen. Sie richtete sich logisch auf und lautete. „Galt das Ihnen?“ fragte Barmwed. „Sollte das Bernd sein?“ fragte sie zurück. Sie mußte, daß er es war, und mußte auch, daß er nun die Nachricht vom Tode Gelfens erfahren hatte und mit ihr darüber sprechen wollte. Sein kleiner Zweifler stand wirklich unten vor dem Hause. Bernd blidte zu ihr hinauf und winkte. Offenbar war er in großer Eile hergekommen, denn er war barhäuptig und hatte sogar seinen Mantel zu Hause gelassen. „Hallo!“ rief er. „Wohin ist du? Darf ich noch auf einen Spruch zu euch hinaufkommen?“ Sie ließ ihn ein, und ehe er ihr noch die Hand gab, fragte er schon: „Weißt du's, daß Gelfens heute abend ...?“ „Ja, ich weiß, Hella brachte die Nachricht mit.“ „Und wohin am Telefon hast du mir kein Wort davon gesagt?“ Das klang vorwurfsvoll, nicht argwöhnisch. „It das eine Aufregung in der Stadt! Gut ein halbes Stundemal und wir in der letzten halben Stunde anwesend worden. Da haben wir's nun! Erst diese furchtbare Geschichte mit Schwabedred und jetzt Gelfens! Kärgt das nun miteinander aufkommen oder nicht?“ „Die soll ich das wissen, Bernd?“ „Ja, eben! Wie sollst du das wissen? Immerhin, du kennst Gelfens oder vielmehr: du hast ihn gekannt — Gott sei Dank!“ „Was meinst du damit?“

Sie gingen durch den Netten Vorgarten langsam auf den Hauseingang zu. Bernd hatte sich bei ihr ein „Abnungstotes Gemüt!“ sagte er. „Nest zu Gelfens Bekannten gehören, das wird nicht angenehm sein! Von dem Mörder hat die Polizei noch keine Spur. Also wird sie ihn suchen! Und wo? Unter Gelfens Bekannten natürlich! Unter seinen Freunden und ...“ „Zwischen! Einen netten Druck wird das aufbringen! Und da mittendrin stehen? Gar nicht auszuhalten!“ „Sie gab keine Antwort. Er wartete auch nicht darauf, sondern fuhr fort: „Eben habe ich noch mit Lüders telefoniert. Dem hat's auch förmlich die Stimme verfliegen, denn er gehört ebenfalls zu denen, die aneinander mitredeln stehen. Ich weiß nicht, wie weit und in welcher Beziehung. Es sind ja ekelhafte Geschichten darüber zusammengeläpelt worden. Du lieber Gott, bisher war das alles eben nur Klatsch und Tratsch, man hat sich ein bißchen darüber entrüstet oder gelacht und nun — nun ist's mit einem Male zu einer Sensation geworden. Selene ist entsetzt.“ „Da kann ich mir denken!“ „Ja, und ihr erster Gedanke war Lüders! Sie steht sich tatsächlich schon verlobt und verheiratet mit ihm, glaube ich! Du hast eine feine Witterung angefaßt! Und jetzt kommt das dazwischen! Am liebsten hätte sie ihn wohl gleich kommen lassen, um ihn auf Herz und Nieren zu prüfen, denn wenn er wirklich mit Gelfens etwas zu tun gehabt hat, wenn er als Zeuge vor Gericht geschleppt wird oder zur Polizei, wenn er aussagen muß, welcher Art ihre Beziehungen zueinander waren, was sie voneinander wissen, dann kann doch Selene nicht mehr Arm in Arm mit ihm vor das verächtliche Publikum treten.“ „Hat sie das gesagt?“ „Natürlich nicht, aber anagernert hab ich ihr diese Gedanken. Daß sie sie gemorden, eine spitze Nase hat sie bekommen, und diese Symptome kenne ich an ihr.“ (Fortsetzung 1040)



### Rastatter Stadtspiegel

Rastatter Filmschau

#### In den Schloßhöfen:

#### Wer kennt diese Frau?

Ein Bild, das in einer Landeszeitung erscheint und das mit dem Titel des spannungsvollen Kriminalfilms, der verlockt, dem Betrachter einen Einblick in die Tätigkeit der Kriminalpolizei zu vermitteln, unterzeichnet ist, lenkt die Aufmerksamkeit der Wiener Kriminalpolizei auf das aus einer romanistischen Wandertafel entlehnte Bild des Grafen Dietrich. Eine zehn Jahre vor der Zeit, in die uns der Film verlegt, ereignete sich ein Mord, der aus Eifersuchtsmotiven heraus verübt wurde und längst seine Sühne gefunden hat. In dem selben Raum, in dem einst die Untat an der Geliebten des Grafen geschah, jedoch ohne dessen Wissen, eine der gefürchteten Jüdelandebenen war und die auf dem Schloße in einem geschnittenen Versteck ihren letzten Raub verborgen hatte, wird nun die Leiche eines Mannes aufgefunden. Letzterer, der ebenfalls auf der Verleumdung an führender Stelle zu finden ist, lüchelt offensichtlich die Person. Wie er und sein Mörder, ein Nebenbuhler von ihm, zur Kenntnis über den verheerenden Schicksal kamen und wie es zum Tode des einen kommt, davon berichtet der Filmstreifen.

Die Geschehnisse des Autors, die in der Rolle des Grafen von Helmuth Remar, dessen Tochter von Hilde, von Stolz und der des Baron Artur von Fahrbrunn von Mathias Dieckmann verkörpert werden, stellen uns Menschen dar, die der Gefährdung der Gefährdung des Entschuldigens des Filmes Rechnung tragen. Der verworrene Gang der Geschehnisse wird durch die smarte, feine, erhellende, anmutende „Sie waren es“-Methode, jedoch mit Folgerichtigkeit, vom dem durch die Verneinung dargelegten Kriminalfall Strafe entfällt. R. Bucorius.

#### Opernaufführung in Karlsruhe

Rastatt. Das Badische Staatstheater Karlsruhe bringt am Samstag, 8. Mai, die Uraufführung der Oper von Gustav Kneip „Schinderhannes“ nach einer Dichtung von Willi Schäferdieb heraus. Die Spielleitung hat Leonard Beer a. G., die musikalische Leitung liegt in den Händen von Otto Wagner. Die Bühnenbilder besorgte Emil Venzler. Die Bandleitung spielt um 1800 im Hunsrück und am Rhein. Kartendirektionen sind unmittelbar an das Badische Staatstheater erbeten.

Rastatt. (Zählung der Gewerbesteuer.) Die Gewerbesteuer-Vorauszahlung für das zweite Halbjahresviertel 1943, die nicht mehr an die Stadtkasse, sondern die Vorauszahlung ist in Höhe eines Wertes des von der Stadt (Gemeinde) für das Rechnungsjahr 1943 festgesetzten Steuerbetrages an das Finanzamt zu entrichten. Dem Oberbürgermeister Otto Früh, Werberstraße 1, wurde das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern verliehen.

#### Rund um Rastatt

B. Wilmshier. (Sie haben den Feldentwurf) Unteroffizier H. Burchard, Major-Gewermeister Martin Meißner und Gefreiter Karl Brodhammer starben den Heldentod für ein größeres Deutschland. (Auszeichnung.) Gefreiter Josef Keller, Friedrichstraße 9, wurde in Afrika mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

W. K. (Sonderausstellung.) Am Samstag, den 8. Mai, hält die Ortsgruppe der NSDAP eine Mittwochsversammlung ab. Die Beteiligten sind die Teilnehmer einer selbstverständlichen Pflicht. Die Vereinsführung wird herzlich eingeladen. Die Versammlung beginnt pünktlich um 21 Uhr in der „Sonne“.

B. Wilmshier. (Der G. Kaufmann.) Am nächsten Samstag, den 9. Mai, abends 20 Uhr, führt die Gaufraktion im Saal zur „Sonne“ den Film „Wiener Blut“ auf. Zum Besuch dieses schönen Filmes, der uns in die Zeit des Wiener Kongresses zurückführt, wird die gesamte Einwohnerschaft herzlich eingeladen.

Rheinwasserstände vom 5. Mai  
Konstanz 329 (+1), Rheinfelden 224 (-4),  
Breisach 189 (-1), Reil 256 (-1), Straßburg  
240 (-9), Karlsruhe-Marx 400 (+6), Mannheim  
270 (+3), Caub 175 (-6).

#### Obst- und Gemüsebau

#### Nützliche Hinweise für die Obst- und Gartenbauer im Kreis Rastatt

Obstbau: Eine überaus reiche Blüte, die wichtige Voraussetzung für eine gute Obsternte, haben wir bei günstiger Witterungsverlauf erleben dürfen, so daß, wenn keine außergewöhnlichen Mißstände eintreten, mit einer guten Ernte zu rechnen ist. Es handelt sich nun darum, die Ernte zu sichern, Baum und Frucht gesund zu erhalten. Aus diesem Grund muß jetzt, nachdem die Bäume verblüht haben und der Nachblütenprung begonnen werden.

Das Unverderben schlechter Träger kann weiter erfolgen und ist möglichst bald zu beenden. In bereits veredelten Bäumen sind an den Pfostspitzen auf etwa 20 Zentimeter sich bildende Triebe und Wasserkröpfe zu entfernen. Bei neu gepflanzten Obstbäumen ist durch Freisetzen der Boden offen und unkrautfrei zu halten, wenn möglich mit Stallmist belegen. In jungen Obstbaumkronen die Verticillidien, d. h. wenn notwendig aufbinden. Ackerleirische und nach innen wachsende Triebe auf 6 bis 8 Augen entzipfen.

Gegen Ende des Monats ist an den Spalterobstbäumen der Grünmehltau (pinzieren) durchzuführen. Hierbei werden sämtliche noch nicht abgeblühten etwa 20 Zentimeter langen Triebe auf 4 bis 4 und aus langem Seitenholz auf 1 bis 2 Augen entzipft. Zeit- oder Verleinerungsstriebe werden angetipft und in der Regel nicht entzipft. Verleinerungsstriebe sind an allen Baumformen sind durch geeignete Seitenriebe durch Aufbinden zu erzeugen. Alle Obstbäume, die seit dem letzten Jahre nicht mehr bequält wurden, sollten umgehen und zwar zunächst flüchtig, jetzt gebüht werden. Man benutze dazu Fauche (nach Möglichkeit unter Verabgabe von 3 kg Superphosphat auf 500 Liter) oder Natriumsulfat.

Erdbereuen nach der Blüte mit Dolomitol oder Stroh unterlegen. Gut tragende Einzelpflanzen werden kenntlich gemacht, d. h. Bes-

### Vorbild der Ortsgemeinschaft

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Odw. Rastatt. Groß und mannigfaltig ist das Arbeitsgebiet des Bürgermeisters, der in der gegenwärtigen Zeit ganz besonders die Aufgabe hat, seine Ortsgemeinschaft durch Rat und Tat bei allen Wirtschaftsträgern zur Seite zu stehen. Seine Vorbild ist nicht zuletzt entscheidend für die geregelten Verhältnisse im Dorf. Der einseitigen Anstrengung galt eine Arbeitstagen in der Kreisstadt.

Die Bürgermeister, die sich am Dienstagvormittag im Schloßhotel zu Rastatt aus allen Orten des Landkreises versammelt hatten, wurden von Landrat Baer mit herzlichen Worten begrüßt. Nach dem stillen Gebenden der Gefasellen ging es gleich an die Behandlung der einzelnen Tagespunkte, die Aufklärung und Unterweisung und durch eine anschließende Aussprache reifste Klarheit aller Fragen erbrachte.

Landesökonomierat Dr. Vohrer behandelte in seinem Referat ausführlich die Kriegsgärten- und Brachlandaktion, die in dem letzten Jahr aus allen Orten des Landkreises veranlaßt hatten, wurden von Landrat Baer mit herzlichen Worten begrüßt. Nach dem stillen Gebenden der Gefasellen ging es gleich an die Behandlung der einzelnen Tagespunkte, die Aufklärung und Unterweisung und durch eine anschließende Aussprache reifste Klarheit aller Fragen erbrachte.

Interessante Einzelheiten über die Verteilung der Kriegsmittel bedingten Kontingente machte der Leiter des Ernährungs- und Wirtschaftsamt Rastatt, Kreisinspektor Reimold, und gab damit zugleich einen überaus interessanten Einblick in diese vielseitige, von größter Verantwortung getragene Arbeit. Der Verbraucher sollte sich immer wieder die Notwendigkeit (bzw. Notwendigkeit) seiner Anträge deutlich machen und genau überlegen, ob seine Wünsche zeitgemäß sind und so mitteilen, die Kräfte des Wirtschaftsamt von der ungenutzten Arbeitskraft für die Behandlung wirklich begründeter Anträge freizumachen.

Die Arbeit der Vorkriegsjahre ist in gegenwärtiger Zeit durch den großen Führermangel nur unter gewissen Schwierigkeiten durchzuführen. Die Einführung der neuen Standortführer in jedem Ort, über die Bauwirtschaftler vor den Bürgermeistern sprach, soll die Gewähr dafür bieten, daß der Jugendpflicht konsequent durchgeführt wird. Durch gute Zusammenarbeit mit den Ortsgruppenleitern und Bürgermeistern und häufige Verbindung mit den einzelnen Einheiten, den Eltern und Betriebsleitern wird der Standortführer, wenn nicht ein ausgebildeter Fachmann, angehört ist, die verantwortungsvolle Erziehungsaufgabe in der Hitler-Jugend lösen. Der Standortführer richtet abschließend einen Appell an die Bürgermeister, die Arbeit an der Jugend mit allen Kräften zu unterstützen, denn die Jugend von heute erwachsen wird, so wird einmal das Volk von dem Standortführer einen breiten Raum in der Tagesordnung.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

Die Verhandlung der Luftschutzfragen und die sich daraus ergebenden Maßnahmen für die Unterbringung von Obdachlosen und für die Sicherung der Zivilschutzregister, Kirchenbücher usw. gegen Bomben- und Brandschäden, ein Kreisamtsleiter der NSDAP, P. Diening, Kreisverwaltungsrat P. Pfeiffer aus Karlsruhe sowie Inspektor Speich sprachen zu diesem Thema über ihre Erfahrungen und gaben Anregungen und Richtlinien für die weitere intensive Behandlung der sich hieraus für die einzelnen Orte ergebenden Fragen. Kreisamtsleiter D.

### Blid über Baden-Baden

Baden-Baden. (Erzählung für 50jährige Dienzeit.) Der Führer und Reichsleiter hat dem Hofbaumeister Ludwig Dingler bei der Großherzoglich-Verwaltungsverwaltung Baden-Baden das Treubüchlein für die 50jährige treue Dienzeit verliehen. Dem Jubilare wurde das Treubüchlein mit dem Ordenszeichen durch den Polizeikommissar überreicht.

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

### Blid ins Margtal

Gaggenau. (Filmpreisausschau.) Die Apollo-Theater zeigen ab Freitag bis Montag den Film „Diel“, mit dem jenseitigen Deutschen ein Denkmal errichtet ist, der als revolutionärer Techniker nach dem Sternen griff und mit seiner Tat, der Erfindung des nach ihm benannten Motors, das Gesicht der Weltwirtschaft veränderte.

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

### Am Schwarzen Brett

Der Dienst am Donnerstag

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

### Am Schwarzen Brett

Der Dienst am Donnerstag

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt

Die Arbeitstagen der Bürgermeister des Landkreises Rastatt



Drei Tausendlire-Scheine

Don Camillo Berna, Rom

Paula Parella gemahnte an der Ecke des Schreibtisches ein eingewickeltes Etwas, als Commendatore Magliano schon die Tür erreicht hatte. Es war schon fast dunkel im Büro, aber Parellas geübtes Auge erriet sofort, was es war: Tausendlire-Scheine, die seinem Herrn entfallen waren. Er öffnete schon den Mund, um zu sprechen und machte eine Bewegung in der Richtung des Ausgangs, um seinen Chef anzuhaken, aber wie durch einen unsichtbaren Knobel war ihm der Mund verschlossen, und wie ein Dummfisch schaute er sein Benehmen. Noch nie war ihm so zumute gewesen. Es war auch das erste Mal, daß seine hübsche 17jährige Tochter Daria ihm unter Kränen einen Buntstift abgedreht hatte, den er nicht erfüllen konnte: einen Belamantel, wie ihn die Freundschaft hatten.

„Dringe nicht zu auf mich ein, liebes Kind“, hatte er geantwortet. „Umständlich noch dieses Jahr. Die hohe Kratzschraube des Rechners reparieren an unserem kleinen Anhängsel.“ Daria schüch, aber zwei dicke Kränen waren aus ihren groben, ungeschicklichen Händen geflossen. Dies war es, was Parella heute den ganzen Tag während des Rechnens über den langen Belegstücken vor sich gesehen hatte. Da lagen nun die drei Tausendlire-Scheine, der Letzte eines Millionen-Erfolgs, eine Bagatelle für ihn, deren Verlust er vielleicht gar nicht einmal bemerkte. ... Mut, alter Parella, fand eine Stimme in ihm auf. Verwegenheit gehört zum Leben. Einmal würdest du deinen Rat fröhlicherer Glückseligkeit ausüben; an allen fünf Magliano zwei-

felten können, nur nicht an diesem bursch dreißig Jahre freudbetäubten Vaman. Mut! Auf dich fällt wie Veracht und Darias Herzenswunsch. Als Parella heimkam, war seine Tochter so feiter und froh, plauderte so lebhaft, daß sie nicht einmal bemerkte, daß ein Zug des Briefstoffs die sonst so ruhigen Jüge des Vaters beschattete. Sie mußte etwas Schönes erlebt haben. In einem anderen Tag hätte er an ihrer Freude teilgenommen. Aber sein Herz war gefaltet in lächelndem Entsetzen. Sollte er per Telefon dem Chef alles erzählen, oder dem heiteren Kind sagen: Du bekommst deinen Mantel? „Vater, ich habe ein kleines Erlebnis gehabt“, sagt sie unter hellem Lachen. „Und haune nur, mit Siliberto Magliano!“ Paula Parella fährt ergründ auf. Seine Tochter ist mit dem jungen Sohn seines Chefs zusammen auf dem Wege. Seine Aufmerksamkeit ist plötzlich gespannt. „Weißt du, Papa, Siliberto ist ein wenig ein Cavalier. Meine Mitgeschickten nennen uns „Siliberto e Magliano“. Aber, lache ein wenig, Vater. Wenn du so ernst bist, habe ich nicht den Mut, dir alles anzuvotzen.“ „Ich höre zu, Daria.“ „Heute hat er mich bis ans Auge begleitet und mir ritterlich einige Wörter aus der Bibliothek getragen. „Danke, Vati“, sage ich ihm, „wenn du bereinstimmst, gebe ich dir eine Karamelle.“ „Ich siehst einen Ruf vor“, gibt er zur Antwort. „Du weißt, daß ich toll in dich verliebt bin.“ Da habe ich ihn aber zwei

Die Urlaubsregelung für 1943

Eine Erläuterung und Ergänzung

Im Anblich an die amtliche Verlautbarung, möge im Kriegsjahr 1943 der Urlaub in der privaten Wirtschaft grundsätzlich höchstens vierzehn Tage, bei vor dem 1. April 1943 geborenen Betriebsmitgliedern höchstens zweiwöchentliche Arbeitszeit, werden im Verhältnis der Urlaubstage zu den Arbeitsstunden im Vergleich mit den Bestimmungen der Verordnungen über die Urlaubsregelung für Arbeiter und für Angestellte die durch Begleitartikel festgelegt, nicht aus, daß der Betriebsführer in Einzelfällen besondere erholungsbedürftigen Betriebsmitgliedern einen längeren Erholungsurlaub im Rahmen des ihnen früher zugehenden Urlaubs gibt, wenn es die betrieblichen Verhältnisse erfordern. Der Generalbevollmächtigte hat der Erwartung Ausdruck gegeben, daß von dieser Möglichkeit jedoch nur in wirklich zwingenden Fällen Gebrauch gemacht wird.

Die wertvolle Kriegeserfahrung hat also auch weiterhin anlässlich des Wehrmachturlaubs ihres Ehemannes Anspruch auf Freistellung von der Arbeit für achtzehn Arbeitstage im Jahr, wovon der Erholungsurlaub in Anrechnung kommt. Nicht von der Kürzung betroffen wird auch der sogenannte Heimaturlaub der außerhalb der Reichsgrenzen beschäftigten Betriebsmitglieder. Dem jeder Heimaturlaub tritt nicht nur an die Stelle des Erholungsurlaubes, sondern auch der Familienheimfahrten. Er beträgt achtzehn Arbeitstage ausgleichend der notwendigen Reisezeit. Betriebsmitglieder, denen nach der Neuregelung ein Urlaubsanspruch von zwanzig Arbeitstagen verbleibt, dürfen, falls ihnen dieser Urlaub wegen der Kriegsverhältnisse nicht oder nicht voll gewährt werden kann, Abgeltung nur bis zum Gesamtbetrag von achtzehn Arbeitstagen — unter Anrechnung des in natur erhaltenen Urlaubs — erhalten. Der Urlaub für 1943 ist, soweit nicht Tarif- oder Betriebsordnungen noch eine gewisse Reduzierung zulassen, im Laufe des Urlaubsjahres abzurufen. Mit einer verlängerten Abzurufenmöglichkeit wird in den letzten Jahren ist künftig nicht mehr zu rechnen. Im Interesse einer ungehinderten Produktion hat der Betriebsführer auf sorgfältige Verteilung des Urlaubs über das ganze Jahr zu achten. Regelungen, die den Urlaub auf bestimmte Jahreszeiten beschränken, gelten für die Kriegsdauer nicht.

Was bringt der Rundfunk?

Welchprogramm: 12.35-12.45 Der Bericht zur Lage 12.45-13.00 Die Zeitungsblätter 13.00-13.15 Deutsch-italienisches Austauschprogramm 13.15-13.30 Musikalische Aufnahmen 13.30-13.45 Sportnachrichten 13.45-14.00 Der Zeitungsbericht 14.00-14.15 Rundfunkgespräch mit Prof. Dr. Götter: „Zu aktuellen Fragen des Reichsleitens“ 14.15-14.30 2-Punkte-Rundfunkgespräch von Prof. Dr. Götter: „Zu aktuellen Fragen des Reichsleitens“ 14.30-14.45 Aus dem „Reichsleitens“ 14.45-15.00 Aus dem „Reichsleitens“ 15.00-15.15 Aus dem „Reichsleitens“ 15.15-15.30 Aus dem „Reichsleitens“ 15.30-15.45 Aus dem „Reichsleitens“ 15.45-16.00 Aus dem „Reichsleitens“ 16.00-16.15 Aus dem „Reichsleitens“ 16.15-16.30 Aus dem „Reichsleitens“ 16.30-16.45 Aus dem „Reichsleitens“ 16.45-17.00 Aus dem „Reichsleitens“ 17.00-17.15 Aus dem „Reichsleitens“ 17.15-17.30 Aus dem „Reichsleitens“ 17.30-17.45 Aus dem „Reichsleitens“ 17.45-18.00 Aus dem „Reichsleitens“ 18.00-18.15 Aus dem „Reichsleitens“ 18.15-18.30 Aus dem „Reichsleitens“ 18.30-18.45 Aus dem „Reichsleitens“ 18.45-19.00 Aus dem „Reichsleitens“ 19.00-19.15 Aus dem „Reichsleitens“ 19.15-19.30 Aus dem „Reichsleitens“ 19.30-19.45 Aus dem „Reichsleitens“ 19.45-20.00 Aus dem „Reichsleitens“ 20.00-20.15 Aus dem „Reichsleitens“ 20.15-20.30 Aus dem „Reichsleitens“ 20.30-20.45 Aus dem „Reichsleitens“ 20.45-21.00 Aus dem „Reichsleitens“ 21.00-21.15 Aus dem „Reichsleitens“ 21.15-21.30 Aus dem „Reichsleitens“ 21.30-21.45 Aus dem „Reichsleitens“ 21.45-22.00 Aus dem „Reichsleitens“ 22.00-22.15 Aus dem „Reichsleitens“ 22.15-22.30 Aus dem „Reichsleitens“ 22.30-22.45 Aus dem „Reichsleitens“ 22.45-23.00 Aus dem „Reichsleitens“ 23.00-23.15 Aus dem „Reichsleitens“ 23.15-23.30 Aus dem „Reichsleitens“ 23.30-23.45 Aus dem „Reichsleitens“ 23.45-24.00 Aus dem „Reichsleitens“ 24.00-24.15 Aus dem „Reichsleitens“ 24.15-24.30 Aus dem „Reichsleitens“ 24.30-24.45 Aus dem „Reichsleitens“ 24.45-25.00 Aus dem „Reichsleitens“ 25.00-25.15 Aus dem „Reichsleitens“ 25.15-25.30 Aus dem „Reichsleitens“ 25.30-25.45 Aus dem „Reichsleitens“ 25.45-26.00 Aus dem „Reichsleitens“ 26.00-26.15 Aus dem „Reichsleitens“ 26.15-26.30 Aus dem „Reichsleitens“ 26.30-26.45 Aus dem „Reichsleitens“ 26.45-27.00 Aus dem „Reichsleitens“ 27.00-27.15 Aus dem „Reichsleitens“ 27.15-27.30 Aus dem „Reichsleitens“ 27.30-27.45 Aus dem „Reichsleitens“ 27.45-28.00 Aus dem „Reichsleitens“ 28.00-28.15 Aus dem „Reichsleitens“ 28.15-28.30 Aus dem „Reichsleitens“ 28.30-28.45 Aus dem „Reichsleitens“ 28.45-29.00 Aus dem „Reichsleitens“ 29.00-29.15 Aus dem „Reichsleitens“ 29.15-29.30 Aus dem „Reichsleitens“ 29.30-29.45 Aus dem „Reichsleitens“ 29.45-30.00 Aus dem „Reichsleitens“ 30.00-30.15 Aus dem „Reichsleitens“ 30.15-30.30 Aus dem „Reichsleitens“ 30.30-30.45 Aus dem „Reichsleitens“ 30.45-31.00 Aus dem „Reichsleitens“ 31.00-31.15 Aus dem „Reichsleitens“ 31.15-31.30 Aus dem „Reichsleitens“ 31.30-31.45 Aus dem „Reichsleitens“ 31.45-32.00 Aus dem „Reichsleitens“ 32.00-32.15 Aus dem „Reichsleitens“ 32.15-32.30 Aus dem „Reichsleitens“ 32.30-32.45 Aus dem „Reichsleitens“ 32.45-33.00 Aus dem „Reichsleitens“ 33.00-33.15 Aus dem „Reichsleitens“ 33.15-33.30 Aus dem „Reichsleitens“ 33.30-33.45 Aus dem „Reichsleitens“ 33.45-34.00 Aus dem „Reichsleitens“ 34.00-34.15 Aus dem „Reichsleitens“ 34.15-34.30 Aus dem „Reichsleitens“ 34.30-34.45 Aus dem „Reichsleitens“ 34.45-35.00 Aus dem „Reichsleitens“ 35.00-35.15 Aus dem „Reichsleitens“ 35.15-35.30 Aus dem „Reichsleitens“ 35.30-35.45 Aus dem „Reichsleitens“ 35.45-36.00 Aus dem „Reichsleitens“ 36.00-36.15 Aus dem „Reichsleitens“ 36.15-36.30 Aus dem „Reichsleitens“ 36.30-36.45 Aus dem „Reichsleitens“ 36.45-37.00 Aus dem „Reichsleitens“ 37.00-37.15 Aus dem „Reichsleitens“ 37.15-37.30 Aus dem „Reichsleitens“ 37.30-37.45 Aus dem „Reichsleitens“ 37.45-38.00 Aus dem „Reichsleitens“ 38.00-38.15 Aus dem „Reichsleitens“ 38.15-38.30 Aus dem „Reichsleitens“ 38.30-38.45 Aus dem „Reichsleitens“ 38.45-39.00 Aus dem „Reichsleitens“ 39.00-39.15 Aus dem „Reichsleitens“ 39.15-39.30 Aus dem „Reichsleitens“ 39.30-39.45 Aus dem „Reichsleitens“ 39.45-40.00 Aus dem „Reichsleitens“ 40.00-40.15 Aus dem „Reichsleitens“ 40.15-40.30 Aus dem „Reichsleitens“ 40.30-40.45 Aus dem „Reichsleitens“ 40.45-41.00 Aus dem „Reichsleitens“ 41.00-41.15 Aus dem „Reichsleitens“ 41.15-41.30 Aus dem „Reichsleitens“ 41.30-41.45 Aus dem „Reichsleitens“ 41.45-42.00 Aus dem „Reichsleitens“ 42.00-42.15 Aus dem „Reichsleitens“ 42.15-42.30 Aus dem „Reichsleitens“ 42.30-42.45 Aus dem „Reichsleitens“ 42.45-43.00 Aus dem „Reichsleitens“ 43.00-43.15 Aus dem „Reichsleitens“ 43.15-43.30 Aus dem „Reichsleitens“ 43.30-43.45 Aus dem „Reichsleitens“ 43.45-44.00 Aus dem „Reichsleitens“ 44.00-44.15 Aus dem „Reichsleitens“ 44.15-44.30 Aus dem „Reichsleitens“ 44.30-44.45 Aus dem „Reichsleitens“ 44.45-45.00 Aus dem „Reichsleitens“ 45.00-45.15 Aus dem „Reichsleitens“ 45.15-45.30 Aus dem „Reichsleitens“ 45.30-45.45 Aus dem „Reichsleitens“ 45.45-46.00 Aus dem „Reichsleitens“ 46.00-46.15 Aus dem „Reichsleitens“ 46.15-46.30 Aus dem „Reichsleitens“ 46.30-46.45 Aus dem „Reichsleitens“ 46.45-47.00 Aus dem „Reichsleitens“ 47.00-47.15 Aus dem „Reichsleitens“ 47.15-47.30 Aus dem „Reichsleitens“ 47.30-47.45 Aus dem „Reichsleitens“ 47.45-48.00 Aus dem „Reichsleitens“ 48.00-48.15 Aus dem „Reichsleitens“ 48.15-48.30 Aus dem „Reichsleitens“ 48.30-48.45 Aus dem „Reichsleitens“ 48.45-49.00 Aus dem „Reichsleitens“ 49.00-49.15 Aus dem „Reichsleitens“ 49.15-49.30 Aus dem „Reichsleitens“ 49.30-49.45 Aus dem „Reichsleitens“ 49.45-50.00 Aus dem „Reichsleitens“ 50.00-50.15 Aus dem „Reichsleitens“ 50.15-50.30 Aus dem „Reichsleitens“ 50.30-50.45 Aus dem „Reichsleitens“ 50.45-51.00 Aus dem „Reichsleitens“ 51.00-51.15 Aus dem „Reichsleitens“ 51.15-51.30 Aus dem „Reichsleitens“ 51.30-51.45 Aus dem „Reichsleitens“ 51.45-52.00 Aus dem „Reichsleitens“ 52.00-52.15 Aus dem „Reichsleitens“ 52.15-52.30 Aus dem „Reichsleitens“ 52.30-52.45 Aus dem „Reichsleitens“ 52.45-53.00 Aus dem „Reichsleitens“ 53.00-53.15 Aus dem „Reichsleitens“ 53.15-53.30 Aus dem „Reichsleitens“ 53.30-53.45 Aus dem „Reichsleitens“ 53.45-54.00 Aus dem „Reichsleitens“ 54.00-54.15 Aus dem „Reichsleitens“ 54.15-54.30 Aus dem „Reichsleitens“ 54.30-54.45 Aus dem „Reichsleitens“ 54.45-55.00 Aus dem „Reichsleitens“ 55.00-55.15 Aus dem „Reichsleitens“ 55.15-55.30 Aus dem „Reichsleitens“ 55.30-55.45 Aus dem „Reichsleitens“ 55.45-56.00 Aus dem „Reichsleitens“ 56.00-56.15 Aus dem „Reichsleitens“ 56.15-56.30 Aus dem „Reichsleitens“ 56.30-56.45 Aus dem „Reichsleitens“ 56.45-57.00 Aus dem „Reichsleitens“ 57.00-57.15 Aus dem „Reichsleitens“ 57.15-57.30 Aus dem „Reichsleitens“ 57.30-57.45 Aus dem „Reichsleitens“ 57.45-58.00 Aus dem „Reichsleitens“ 58.00-58.15 Aus dem „Reichsleitens“ 58.15-58.30 Aus dem „Reichsleitens“ 58.30-58.45 Aus dem „Reichsleitens“ 58.45-59.00 Aus dem „Reichsleitens“ 59.00-59.15 Aus dem „Reichsleitens“ 59.15-59.30 Aus dem „Reichsleitens“ 59.30-59.45 Aus dem „Reichsleitens“ 59.45-60.00 Aus dem „Reichsleitens“ 60.00-60.15 Aus dem „Reichsleitens“ 60.15-60.30 Aus dem „Reichsleitens“ 60.30-60.45 Aus dem „Reichsleitens“ 60.45-61.00 Aus dem „Reichsleitens“ 61.00-61.15 Aus dem „Reichsleitens“ 61.15-61.30 Aus dem „Reichsleitens“ 61.30-61.45 Aus dem „Reichsleitens“ 61.45-62.00 Aus dem „Reichsleitens“ 62.00-62.15 Aus dem „Reichsleitens“ 62.15-62.30 Aus dem „Reichsleitens“ 62.30-62.45 Aus dem „Reichsleitens“ 62.45-63.00 Aus dem „Reichsleitens“ 63.00-63.15 Aus dem „Reichsleitens“ 63.15-63.30 Aus dem „Reichsleitens“ 63.30-63.45 Aus dem „Reichsleitens“ 63.45-64.00 Aus dem „Reichsleitens“ 64.00-64.15 Aus dem „Reichsleitens“ 64.15-64.30 Aus dem „Reichsleitens“ 64.30-64.45 Aus dem „Reichsleitens“ 64.45-65.00 Aus dem „Reichsleitens“ 65.00-65.15 Aus dem „Reichsleitens“ 65.15-65.30 Aus dem „Reichsleitens“ 65.30-65.45 Aus dem „Reichsleitens“ 65.45-66.00 Aus dem „Reichsleitens“ 66.00-66.15 Aus dem „Reichsleitens“ 66.15-66.30 Aus dem „Reichsleitens“ 66.30-66.45 Aus dem „Reichsleitens“ 66.45-67.00 Aus dem „Reichsleitens“ 67.00-67.15 Aus dem „Reichsleitens“ 67.15-67.30 Aus dem „Reichsleitens“ 67.30-67.45 Aus dem „Reichsleitens“ 67.45-68.00 Aus dem „Reichsleitens“ 68.00-68.15 Aus dem „Reichsleitens“ 68.15-68.30 Aus dem „Reichsleitens“ 68.30-68.45 Aus dem „Reichsleitens“ 68.45-69.00 Aus dem „Reichsleitens“ 69.00-69.15 Aus dem „Reichsleitens“ 69.15-69.30 Aus dem „Reichsleitens“ 69.30-69.45 Aus dem „Reichsleitens“ 69.45-70.00 Aus dem „Reichsleitens“ 70.00-70.15 Aus dem „Reichsleitens“ 70.15-70.30 Aus dem „Reichsleitens“ 70.30-70.45 Aus dem „Reichsleitens“ 70.45-71.00 Aus dem „Reichsleitens“ 71.00-71.15 Aus dem „Reichsleitens“ 71.15-71.30 Aus dem „Reichsleitens“ 71.30-71.45 Aus dem „Reichsleitens“ 71.45-72.00 Aus dem „Reichsleitens“ 72.00-72.15 Aus dem „Reichsleitens“ 72.15-72.30 Aus dem „Reichsleitens“ 72.30-72.45 Aus dem „Reichsleitens“ 72.45-73.00 Aus dem „Reichsleitens“ 73.00-73.15 Aus dem „Reichsleitens“ 73.15-73.30 Aus dem „Reichsleitens“ 73.30-73.45 Aus dem „Reichsleitens“ 73.45-74.00 Aus dem „Reichsleitens“ 74.00-74.15 Aus dem „Reichsleitens“ 74.15-74.30 Aus dem „Reichsleitens“ 74.30-74.45 Aus dem „Reichsleitens“ 74.45-75.00 Aus dem „Reichsleitens“ 75.00-75.15 Aus dem „Reichsleitens“ 75.15-75.30 Aus dem „Reichsleitens“ 75.30-75.45 Aus dem „Reichsleitens“ 75.45-76.00 Aus dem „Reichsleitens“ 76.00-76.15 Aus dem „Reichsleitens“ 76.15-76.30 Aus dem „Reichsleitens“ 76.30-76.45 Aus dem „Reichsleitens“ 76.45-77.00 Aus dem „Reichsleitens“ 77.00-77.15 Aus dem „Reichsleitens“ 77.15-77.30 Aus dem „Reichsleitens“ 77.30-77.45 Aus dem „Reichsleitens“ 77.45-78.00 Aus dem „Reichsleitens“ 78.00-78.15 Aus dem „Reichsleitens“ 78.15-78.30 Aus dem „Reichsleitens“ 78.30-78.45 Aus dem „Reichsleitens“ 78.45-79.00 Aus dem „Reichsleitens“ 79.00-79.15 Aus dem „Reichsleitens“ 79.15-79.30 Aus dem „Reichsleitens“ 79.30-79.45 Aus dem „Reichsleitens“ 79.45-80.00 Aus dem „Reichsleitens“ 80.00-80.15 Aus dem „Reichsleitens“ 80.15-80.30 Aus dem „Reichsleitens“ 80.30-80.45 Aus dem „Reichsleitens“ 80.45-81.00 Aus dem „Reichsleitens“ 81.00-81.15 Aus dem „Reichsleitens“ 81.15-81.30 Aus dem „Reichsleitens“ 81.30-81.45 Aus dem „Reichsleitens“ 81.45-82.00 Aus dem „Reichsleitens“ 82.00-82.15 Aus dem „Reichsleitens“ 82.15-82.30 Aus dem „Reichsleitens“ 82.30-82.45 Aus dem „Reichsleitens“ 82.45-83.00 Aus dem „Reichsleitens“ 83.00-83.15 Aus dem „Reichsleitens“ 83.15-83.30 Aus dem „Reichsleitens“ 83.30-83.45 Aus dem „Reichsleitens“ 83.45-84.00 Aus dem „Reichsleitens“ 84.00-84.15 Aus dem „Reichsleitens“ 84.15-84.30 Aus dem „Reichsleitens“ 84.30-84.45 Aus dem „Reichsleitens“ 84.45-85.00 Aus dem „Reichsleitens“ 85.00-85.15 Aus dem „Reichsleitens“ 85.15-85.30 Aus dem „Reichsleitens“ 85.30-85.45 Aus dem „Reichsleitens“ 85.45-86.00 Aus dem „Reichsleitens“ 86.00-86.15 Aus dem „Reichsleitens“ 86.15-86.30 Aus dem „Reichsleitens“ 86.30-86.45 Aus dem „Reichsleitens“ 86.45-87.00 Aus dem „Reichsleitens“ 87.00-87.15 Aus dem „Reichsleitens“ 87.15-87.30 Aus dem „Reichsleitens“ 87.30-87.45 Aus dem „Reichsleitens“ 87.45-88.00 Aus dem „Reichsleitens“ 88.00-88.15 Aus dem „Reichsleitens“ 88.15-88.30 Aus dem „Reichsleitens“ 88.30-88.45 Aus dem „Reichsleitens“ 88.45-89.00 Aus dem „Reichsleitens“ 89.00-89.15 Aus dem „Reichsleitens“ 89.15-89.30 Aus dem „Reichsleitens“ 89.30-89.45 Aus dem „Reichsleitens“ 89.45-90.00 Aus dem „Reichsleitens“ 90.00-90.15 Aus dem „Reichsleitens“ 90.15-90.30 Aus dem „Reichsleitens“ 90.30-90.45 Aus dem „Reichsleitens“ 90.45-91.00 Aus dem „Reichsleitens“ 91.00-91.15 Aus dem „Reichsleitens“ 91.15-91.30 Aus dem „Reichsleitens“ 91.30-91.45 Aus dem „Reichsleitens“ 91.45-92.00 Aus dem „Reichsleitens“ 92.00-92.15 Aus dem „Reichsleitens“ 92.15-92.30 Aus dem „Reichsleitens“ 92.30-92.45 Aus dem „Reichsleitens“ 92.45-93.00 Aus dem „Reichsleitens“ 93.00-93.15 Aus dem „Reichsleitens“ 93.15-93.30 Aus dem „Reichsleitens“ 93.30-93.45 Aus dem „Reichsleitens“ 93.45-94.00 Aus dem „Reichsleitens“ 94.00-94.15 Aus dem „Reichsleitens“ 94.15-94.30 Aus dem „Reichsleitens“ 94.30-94.45 Aus dem „Reichsleitens“ 94.45-95.00 Aus dem „Reichsleitens“ 95.00-95.15 Aus dem „Reichsleitens“ 95.15-95.30 Aus dem „Reichsleitens“ 95.30-95.45 Aus dem „Reichsleitens“ 95.45-96.00 Aus dem „Reichsleitens“ 96.00-96.15 Aus dem „Reichsleitens“ 96.15-96.30 Aus dem „Reichsleitens“ 96.30-96.45 Aus dem „Reichsleitens“ 96.45-97.00 Aus dem „Reichsleitens“ 97.00-97.15 Aus dem „Reichsleitens“ 97.15-97.30 Aus dem „Reichsleitens“ 97.30-97.45 Aus dem „Reichsleitens“ 97.45-98.00 Aus dem „Reichsleitens“ 98.00-98.15 Aus dem „Reichsleitens“ 98.15-98.30 Aus dem „Reichsleitens“ 98.30-98.45 Aus dem „Reichsleitens“ 98.45-99.00 Aus dem „Reichsleitens“ 99.00-99.15 Aus dem „Reichsleitens“ 99.15-99.30 Aus dem „Reichsleitens“ 99.30-99.45 Aus dem „Reichsleitens“ 99.45-100.00 Aus dem „Reichsleitens“ 100.00-100.15 Aus dem „Reichsleitens“ 100.15-100.30 Aus dem „Reichsleitens“ 100.30-100.45 Aus dem „Reichsleitens“ 100.45-101.00 Aus dem „Reichsleitens“ 101.00-101.15 Aus dem „Reichsleitens“ 101.15-101.30 Aus dem „Reichsleitens“ 101.30-101.45 Aus dem „Reichsleitens“ 101.45-102.00 Aus dem „Reichsleitens“ 102.00-102.15 Aus dem „Reichsleitens“ 102.15-102.30 Aus dem „Reichsleitens“ 102.30-102.45 Aus dem „Reichsleitens“ 102.45-103.00 Aus dem „Reichsleitens“ 103.00-103.15 Aus dem „Reichsleitens“ 103.15-103.30 Aus dem „Reichsleitens“ 103.30-103.45 Aus dem „Reichsleitens“ 103.45-104.00 Aus dem „Reichsleitens“ 104.00-104.15 Aus dem „Reichsleitens“ 104.15-104.30 Aus dem „Reichsleitens“ 104.30-104.45 Aus dem „Reichsleitens“ 104.45-105.00 Aus dem „Reichsleitens“ 105.00-105.15 Aus dem „Reichsleitens“ 105.15-105.30 Aus dem „Reichsleitens“ 105.30-105.45 Aus dem „Reichsleitens“ 105.45-106.00 Aus dem „Reichsleitens“ 106.00-106.15 Aus dem „Reichsleitens“ 106.15-106.30 Aus dem „Reichsleitens“ 106.30-106.45 Aus dem „Reichsleitens“ 106.45-107.00 Aus dem „Reichsleitens“ 107.00-107.15 Aus dem „Reichsleitens“ 107.15-107.30 Aus dem „Reichsleitens“ 107.30-107.45 Aus dem „Reichsleitens“ 107.45-108.00 Aus dem „Reichsleitens“ 108.00-108.15 Aus dem „Reichsleitens“ 108.15-108.30 Aus dem „Reichsleitens“ 108.30-108.45 Aus dem „Reichsleitens“ 108.45-109.00 Aus dem „Reichsleitens“ 109.00-109.15 Aus dem „Reichsleitens“ 109.15-109.30 Aus dem „Reichsleitens“ 109.30-109.45 Aus dem „Reichsleitens“ 109.45-110.00 Aus dem „Reichsleitens“ 110.00-110.15 Aus dem „Reichsleitens“ 110.15-110.30 Aus dem „Reichsleitens“ 110.30-110.45 Aus dem „Reichsleitens“ 110.45-111.00 Aus dem „Reichsleitens“ 111.00-111.15 Aus dem „Reichsleitens“ 111.15-111.30 Aus dem „Reichsleitens“ 111.30-111.45 Aus dem „Reichsleitens“ 111.45-112.00 Aus dem „Reichsleitens“ 112.00-112.15 Aus dem „Reichsleitens“ 112.15-112.30 Aus dem „Reichsleitens“ 112.30-112.45 Aus dem „Reichsleitens“ 112.45-113.00 Aus dem „Reichsleitens“ 113.00-113.15 Aus dem „Reichsleitens“ 113.15-113.30 Aus dem „Reichsleitens“ 113.30-113.45 Aus dem „Reichsleitens“ 113.45-114.00 Aus dem „Reichsleitens“ 114.00-114.15 Aus dem „Reichsleitens“ 114.15-114.30 Aus dem „Reichsleitens“ 114.30-114.45 Aus dem „Reichsleitens“ 114.45-115.00 Aus dem „Reichsleitens“ 115.00-115.15 Aus dem „Reichsleitens“ 115.15-115.30 Aus dem „Reichsleitens“ 115.30-115.45 Aus dem „Reichsleitens“ 115.45-116.00 Aus dem „Reichsleitens“ 116.00-116.15 Aus dem „Reichsleitens“ 116.15-116.30 Aus dem „Reichsleitens“ 116.30-116.45 Aus dem „Reichsleitens“ 116.45-117.00 Aus dem „Reichsleitens“ 117.00-117.15 Aus dem „Reichsleitens“ 117.15-117.30 Aus dem „Reichsleitens“ 117.30-117.45 Aus dem „Reichsleitens“ 117.45-118.00 Aus dem „Reichsleitens“ 118.00-118.15 Aus dem „Reichsleitens“ 118.15-118.30 Aus dem „Reichsleitens“ 118.30-118.45 Aus dem „Reichsleitens“ 118.45-119.00 Aus dem „Reichsleitens“ 119.00-119.15 Aus dem „Reichsleitens“ 119.15-119.30 Aus dem „Reichsleitens“ 119.30-119.45 Aus dem „Reichsleitens“ 119.45-120.00 Aus dem „Reichsleitens“ 120.00-120.15 Aus dem „Reichsleitens“ 120.15-120.30 Aus dem „Reichsleitens“ 120.30-120.45 Aus dem „Reichsleitens“ 120.45-121.00 Aus dem „Reichsleitens“ 121.00-121.15 Aus dem „Reichsleitens“ 121.15-121.30 Aus dem „Reichsleitens“ 121.30-121.45 Aus dem „Reichsleitens“ 121.45-122.00 Aus dem „Reichsleitens“ 122.00-122.15 Aus dem „Reichsleitens“ 122.15-122.30 Aus dem „Reichsleitens“ 122.30-122.45 Aus dem „Reichsleitens“ 122.45-123.00 Aus dem „Reichsleitens“ 123.00-123.15 Aus dem „Reichsleitens“ 123.15-123.30 Aus dem „Reichsleitens“ 123.30-123.45 Aus dem „Reichsleitens“ 123.45-124.00 Aus dem „Reichsleitens“ 124.00-124.15 Aus dem „Reichsleitens“ 124.15-124.30 Aus dem „Reichsleitens“ 124.30-124.45 Aus dem „Reichsleitens“ 124.45-125.00 Aus dem „Reichsleitens“ 125.00-125.15 Aus dem „Reichsleitens“ 125.15-125.30 Aus dem „Reichsleitens“ 125.30-125.45 Aus dem „Reichsleitens“ 125.45-126.00 Aus dem „Reichsleitens“ 126.00-126.15 Aus dem „Reichsleitens“ 126.15-126.30 Aus dem „Reichsleitens“ 126.30-126.45 Aus dem „Reichsleitens“ 126.45-127.00 Aus dem „Reichsleitens“ 127.00-127.15 Aus dem „Reichsleitens“ 127.15-127.30 Aus dem „Reichsleitens“ 127.30-127.45 Aus dem „Reichsleitens“ 127.45-128.00 Aus dem „Reichsleitens“ 128.00-128.15 Aus dem „Reichsleitens“ 128.15-128.30 Aus dem „Reichsleitens“ 128.30-128.45 Aus dem „Reichsleitens“ 128.45-129.00 Aus dem „Reichsleitens“ 129.00-129.15 Aus dem „Reichsleitens“ 129.15-129.30 Aus dem „Reichsleitens“ 129.30-129.45 Aus dem „Reichsleitens“ 129.45-130.00 Aus dem „Reichsleitens“ 130.00-130.15 Aus dem „Reichsleitens“ 130.15-130.30 Aus dem „Reichsleitens“ 130.30-130.45 Aus dem „Reichsleitens“ 130.45-131.00 Aus dem „Reichsleitens“ 131.00-131.15 Aus dem „Reichsleitens“ 131.15-131.30 Aus dem „Reichsleitens“ 131.30-131.45 Aus dem „Reichsleitens“ 131.45-132.00 Aus dem „Reichsleitens“ 132.00-132.15 Aus dem „Reichsleitens“ 132.15-132.30 Aus dem „Reichsleitens“ 132.30-132.45 Aus dem „Reichsleitens“ 132.45-133.00 Aus dem „Reichsleitens“ 133.00-133.15 Aus dem „Reichsleitens“ 133.15-133.30 Aus dem „Reichsleitens“ 133.30-133.45 Aus dem „Reichsleitens“ 133.45-134.00 Aus dem „Reichsleitens“ 134.00-134.15 Aus dem „Reichsleitens“ 134.15-134.30 Aus dem „Reichsleitens“ 134.30-134.45 Aus dem „Reichsleitens“ 134.45-135.00 Aus dem „Reichsleitens“ 135.00-135.15 Aus dem „Reichsleitens“ 135.15-135.30 Aus dem „Re



Anliche Bekanntmachungen

Karlsruhe, Erlassung des Geburtsjahrgangs 1924 (männlich) bis zum 10. 5. 43 noch keine Ladung zur Erlangung...

Verkäufe

D-Hut, flott, braun, 10 2/3, aparte Schuhe mit Holzsohlen, Gr. 36, zu verk. 297/84 Führer-Verlag Karlsruhe.

P. Herrenschuhe, Gr. 41, geg. Leder, schwarz, zu tauschen.

Sporttasche, eleg. braun, m. Schweinsleder, Gr. 40/1, geg. bi. Schuhe...

Mähmaschine, ältere, geg. Stiefel, Apparat od. groß, waschbares...

Wollhund, schöner, 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. Hornung, Bertoldstraße 21, Muggendorf. (49765)

Zimmer, möbl., in ruh. gut. Haus, auch Gemütskur, zu tauschen...

Zimmer, möbl., in ruh. gut. Haus, auch Gemütskur, zu tauschen...

Wer gibt einem Schüler der höheren Schule...

Wer gibt einem Schüler der höheren Schule zweimal in d. Woche Nachhilfestunden? 49666 Führer-Verlag Karlsruhe.

Konzerte

Klavierabend Ilse v. Tschirch, Thaler, Morg. Freit., 7. Mai, 19.30, Konzert d. Musikvereins...

Veranstaltungen

COLOSSEUM-THEATER, Erstes Gastspiel in Karlsruhe der größte Hallenische Musikant...

Karlsruhe, Unter der Geflügelbau...

Karlsruhe, Unter der Geflügelbau, 1. April 1943, die Geflügelzüchter...

1. Bettstellen mit Bettrahmen...

1. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

2. Bettstellen mit Bettrahmen...

2. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

3. Bettstellen mit Bettrahmen...

3. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

4. Bettstellen mit Bettrahmen...

4. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

5. Bettstellen mit Bettrahmen...

5. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

6. Bettstellen mit Bettrahmen...

6. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

7. Bettstellen mit Bettrahmen...

7. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

Karlsruhe, Erlassung der Gewerbesteuer...

Karlsruhe, Erlassung der Gewerbesteuer, Die Gewerbesteuer nach dem Gewerbesteuer-Gesetz...

8. Bettstellen mit Bettrahmen...

8. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

9. Bettstellen mit Bettrahmen...

9. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

10. Bettstellen mit Bettrahmen...

10. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

11. Bettstellen mit Bettrahmen...

11. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

12. Bettstellen mit Bettrahmen...

12. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

13. Bettstellen mit Bettrahmen...

13. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

14. Bettstellen mit Bettrahmen...

14. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

15. Bettstellen mit Bettrahmen...

15. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

16. Bettstellen mit Bettrahmen...

16. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

17. Bettstellen mit Bettrahmen...

17. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

18. Bettstellen mit Bettrahmen...

18. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

19. Bettstellen mit Bettrahmen...

19. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

20. Bettstellen mit Bettrahmen...

20. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

21. Bettstellen mit Bettrahmen...

21. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

22. Bettstellen mit Bettrahmen...

22. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

23. Bettstellen mit Bettrahmen...

23. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

24. Bettstellen mit Bettrahmen...

24. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

25. Bettstellen mit Bettrahmen...

25. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

26. Bettstellen mit Bettrahmen...

26. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

27. Bettstellen mit Bettrahmen...

27. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

28. Bettstellen mit Bettrahmen...

28. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

29. Bettstellen mit Bettrahmen...

29. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

30. Bettstellen mit Bettrahmen...

30. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

31. Bettstellen mit Bettrahmen...

31. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

32. Bettstellen mit Bettrahmen...

32. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

33. Bettstellen mit Bettrahmen...

33. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

34. Bettstellen mit Bettrahmen...

34. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

35. Bettstellen mit Bettrahmen...

35. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

36. Bettstellen mit Bettrahmen...

36. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

37. Bettstellen mit Bettrahmen...

37. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

38. Bettstellen mit Bettrahmen...

38. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

39. Bettstellen mit Bettrahmen...

39. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

40. Bettstellen mit Bettrahmen...

40. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

41. Bettstellen mit Bettrahmen...

41. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

42. Bettstellen mit Bettrahmen...

42. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

43. Bettstellen mit Bettrahmen...

43. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

44. Bettstellen mit Bettrahmen...

44. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

45. Bettstellen mit Bettrahmen...

45. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

46. Bettstellen mit Bettrahmen...

46. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

Güterrechtsregister

Güterrechtsregister, Eintrag v. 28. 4. 43, Gr. 11/254 b Schell, Franz...

47. Bettstellen mit Bettrahmen...

47. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

48. Bettstellen mit Bettrahmen...

48. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

49. Bettstellen mit Bettrahmen...

49. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

50. Bettstellen mit Bettrahmen...

50. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

51. Bettstellen mit Bettrahmen...

51. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

52. Bettstellen mit Bettrahmen...

52. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

53. Bettstellen mit Bettrahmen...

53. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...

54. Bettstellen mit Bettrahmen...

54. Bettstellen mit Bettrahmen, 45 2/3, 2 Bettstellen mit Marmor 10 2/3...